Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 24. Sonnabend den 28. Januar 1843.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachung.

1) Die Gesetzsammlungs-Interessenten werden benachrichtigt, daß vom 1. Januar 1843 ab die Verkaufspreise für die Gesetzsammlung abermals ermäßigt worden sind, so, daß ein Exemplar von 1810 ab bis 1825 einschließlich, auf Druckpapier nur

der einzelne Jahrgang daraus aber 7 1/2 Sgr., 4 Thlr.

von 1826 bis 1837 . . . . . 6 —

der einzelne Jahrgang . . 15 Sgr.,

von 1838 bis 1841 . . . . . 4 —

und der einzelne Jahrgang davon 1 Thlr,

ein vollständiges Exemplar von 1810 bis 1841 daher . . . . 14 Thlr.

kostet; vom Jahre 1842 ab jedoch die gewöhnliche Pränumeration von 2 —

zur Anwendung kommt.

Der Nachtrag für die Jahre 1806—1810 ist nur allein noch in Folio-Format vorhanden und kostet für sich . . . . . 1 —

jedoch in Verbindung mit einem von 1810 ab zu entnehmenden completen Exemplare der Gesetzsammlung . . . . . 15 Sgr.

Auch erneuert bei dieser Gelegenheit das unterzeichnete Comtoir die Nachricht, daß das Exemplar Sach- und Namens-Register zu der Gesetzsammlung von 1806

bis 1830 auf Druckpapier nur 10 Sgr. bei sämmtlichen inländischen Postanstalten zu beziehen ist und bei allen Ausgaben der Gesetzsammlung das Schreibpapier einem höhern Preisanschlag von 50 % unterliegt.

Berlin den 31. December 1842.

Debit-Comtoir der Gesetzsammlung.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Offener Arrest.

2) Auf den Antrag der Eheleute Färber Frenk zu Coesfeld ist über deren Vermögen per decretum vom 19. Januar curr. der Concurs eröffnet worden.

Es wird daher Allen und Jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon sofort getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wenn Jemand dieser Warnung ungeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausantwortet, so soll dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Sollte aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen und zurückhalten, so soll er noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Coesfeld den 20. Januar 1843.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Vagedes. Ewers.

---

3) Am Montage den 30. Januar curr. des Nachmittags um 2 1/2 Uhr sollen an der hiesigen Gerichtsstelle 90 Flaschen Champagner und 50 Flaschen Markebrunner dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Münster den 26. Januar 1843.

Aus gerichtlichem Auftrage: Karsch, Actuar.

Subhastations-Patent.

Land- und Stadt-Gericht zu Werne.

Nothwendiger Verkauf.

4) Das in der Bauerschaft Botzlar, Kirchspiels Selm, sub Nro. cat. 6 belegene Colonat König, abgeschätzt auf 4509 Thlr. 10 Sgr. 1 Pfenn, zufolge der nebst Hy-

pothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe und Bedingungen soll in Termino

den 1. April 1843 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Friedrich König wird hierdurch öffentlich vorgeladen.

Vermischte Nachrichten.

Holz-Verkauf.

5) Am Dienstage den 7. Februar, des Vormittags um 9 Uhr, werden in dem zur Pastorat zu Darup gehörigen Hengwers Busche 81 Stück Eichen aufm Stamme an den Meistbietenden verkauft.

6) Am Mittwoch den 1. Februar des Vormittags um 11 Uhr soll auf dem Neuen Platze, vor der Schrodtschen Wohnung, ein fehlerfreier stark gebaueter schwarzer Wallach, zum Fahren und Reiten brauchbar, durchs Meistgebot verkauft werden.

Thiers, Auctionator.

7) Subscription, ohne Vorausbezahlung, auf die Erfindung, den Boden ohne Dünger anzubauen, vom Herrn F. Bickes, ist eröffnet bei dem Unterzeichneten, und werden in Westphalen sowohl als auch in den diesseitigen Kreisen noch Agenten angestellt.

Wesel den 26. Januar 1843.

Ludwig von der Trappen.

8) Ein junger Mann, welcher bisher in einer Specerei-Handlung die Laden- und Comptoir-Geschäfte versah, wünscht eine ähnliche Condition. Reflektirende belieben ihre Adresse unter La. H. gefälligst an die Expedition des Westfäl. Merkurs gelangen zu lassen.

9) Es wird bis zum 1. April eine Wohnung von 4 bis 5 Piecen nebst Stallung für ein Pferd gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Merk.

10) Beste Sauerländer Schinken nebst schöner Cervelat-Wurst empfiehlt

Joh. Theod. Winckelsett, Frauenstraße.

Geburts-Anzeige.

11) Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit ergebenst an.

Münster den 26. Januar 1843.

Heinrich Lageman.

Todes-Anzeige.

12) Am Sonntage den 22. d. Mon. ist der Apotheker-Gehülfe Melchior Mül-

ler, der zum Besuche hier war, im 47. Lebensjahre an der Schwindsucht gestorben. Er war christlich vorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente.

Seinen entfernten Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige, mit der Bitte, des Verstorbenen im Gebete zu gedenken

der Pfarrer Menke.

Liesborn den 25. Januar 1843.

Angekommene Fremde.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker (im Münsterschen Hofe): Graf von Esterhazy; Frau Gräfin von Esterhazy nebst Dienerschaft, aus Nordkirchen. Frau Gräfin von Schmising-Kerssenbrock aus Schellenburg. Freifrau von Fürstenberg aus Cortlinghausen. A. Ulrici nebst Frau Gemahlin aus Aachen, Poll aus Wietmarschen, Kaufleute.

Gerbaulet: (im Könige von England) Weber aus Röttgen, Hollander aus Crefeld, Kaufleute.

Ernst Krapp: (im westfälischen Hofe) Hackebram, Apotheker a. Dülmen. Rathmann aus Berlin, Cruse aus Amsterdam, Baring aus Altena, Kaufl.

Bei Winckelsett: (Aegidii-Straße.) Fickermann aus Rheine, Gust. Cornely aus Dülken, Kaufleute.

Ferd. Renne: (Ludgeri-Straße) Wülfing aus Ronsdorf, Steggemann aus Gronau, Hundt aus Elberfeld, Kaufleute.

Mehlpreise in der Dampfmühle excl. Mahlsteuer.

Weizenmehl, superfeines, p. Sack (200 Pfd.)	8 Thlr.	- Sgr.	- Pf.
— feines	7 —	— —	—
Roggenmehl, gebeutelt	6 —	10 —	—
Graupen, Mittelsorte	8 —	20 —	—

Die Säcke sind nicht mit berechnet, und werden für Mehl mit 20 Sgr., und für Graupen mit 11 Sgr. besonders bezahlt.